

Andromedateeffen 2008

Nur die Harten kommen in den Garten!

SAMSTAG, 2.8.

Am Samstag ging es sowohl für Peter und Tom als auch für Martin, Tobi und mich los nach Österreich. Gegen Abend kamen wir gerade richtig, um den ersten Regenschauer abzubekommen. Danach klarte es auf, aber dank der hohen Luftfeuchtigkeit und vieler Wetterleuchten baute ich als Einzige das Teleskop für Jupiter, den Ringnebel und den Sturmvogel auf. Die anderen machten es sich bei Kerzenschein am Tisch gemütlich...

SONNTAG, 3.8.



Am nächsten Morgen sah das Wetter gleich viel besser aus. Dafür wurden Martin, Tobi und ich von den regen Hausbesuchern geweckt, die an unserer Türe vorbei stampften. Draußen wurde es auch schnell voll, da ein Traktortreffen stattfand.

Die letzten Traktoren machen sich auf den Weg...

Wir machten es uns einfach bequem, betrieben Körperpflege oder verglichen Ferngläser, also alles in allem ein recht ruhiger Sonntag.



Die Jungs vorm Bulli



Tom beim Halsabsch- äh Rasieren



Wer hat da wohl das größere? Der Tobi, geklaut von Peter

MONTAG, 4.8.



Montag baute Martin sein Teleskop auf zur Sonnenbeobachtung, leider war aber mal wieder nichts los.

Peter ganz lässig an Martins Teleskop...

Später betätigten sich ein paar von uns sportlich während andere es ganz mit der bayerischen Gemütlichkeit hielten...

Tobi klaut Peter den Stuhl während ich ihm hinterher renne





Hier gings bayrisch zu...

Nach dem Mittagessen ging es los auf große Wandertour. Der Lausnitzer See lag ziemlich hoch in den Bergen. Wir wählten den Weg hinten rum, allerdings entwickelte der sich immer mehr zum Trampelpfad. Irgendwann liefen wir über die Kuhweide und versuchten krampfhaft, die Kuhfladen und den Matsch zu umgehen.



Peter, Tom und Tobi in guter Gesellschaft

Oben an der Lausnitzer Hütte angelangt hatten Martin und ich genug (da auch das Wetter nicht besonders einladend war) und drehten um.



Peter, Tom und Tobi gingen unterdessen weiter Bergauf, bis sie schließlich am Lausnitzer See angelangt waren. Oben ging Peter gleich baden. Tom war sich aber nicht so ganz sicher, ob er ihm folgen sollte und Tobi reichten bei dem kalten Wetter nasse Füße.

Peter allen voran, Tom tastet sich erst mal langsam vorwärts

Tobi schaut lieber zu und macht ein paar nette Fotos...





Doch dann wurde es für alle drei ungemütlich. Die sonst so friedlichen Kühe wurden plötzlich zu Killerkühen und kamen auf die drei zu. In Windeseile packten unsere drei Andromedaner ihre Sachen und machten sich aus dem Staub...

Peter entdeckt die Killerkühe...

Gerade noch rechtzeitig kamen sie wieder an der Hütte an, denn keine Minute später wurde aus dem Tröpfeln ein fieser Regenschauer. Vor dem Bulli bildete sich innerhalb kürzester Zeit eine üble Pfütze.

Der erste Gang führte erst mal in die Dusche, danach lies Tobi für uns die Hüllen fallen (dieses Foto darf jedoch aus jugendrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden).



Tobi frisch aus der Dusche...



Später machten wir uns in der Gaststätte einen gemütlichen Abend. Nach einem guten Abendessen gab es für ein paar noch Jagga Tee und wir sahen uns oben Fotos an.

Tom überrascht Peter und wirft ihn aufs Bett



DIENSTAG, 5.8.

Am nächsten Morgen gingen wir es recht gemütlich an und genossen den Morgen vor der Hütte. Tom versuchte sich an meinem Taschenrechner, während Martin die Berge hinter Peter fotografieren wollte. Tobi plante derweil die nächste Beobachtungsnacht.

Tom versucht mit seinen "Wurstfingern" etwas zu schreiben



Der Schrei....

Tobi plant schon mal ein paar Objekte

Gegen später fuhren Tom, Peter und ich noch einkaufen, um unsere Vorräte aufzustocken. Da das Wetter besser war, bauten wir am Abend unsere Teleskope auf und machten ein Gruppenfoto.



Die Teleskope stehen bereit... wir auch (bis auf Martin)



Mal alle zusammen...

Als es dunkel war, kamen einige Hüttengäste und die Wirtin, die von uns einen kleinen Einblick in den Himmel erhielten. Mit den Lasern wurden Sternbilder gezeigt und an den Teleskopen gab es Jupiter, Andromeda, Ringnebel, Cirrus, den Herkuleshaufen und einiges mehr.



Mittwoch, 6.8.

Mittwoch wurde mehr draußen gegammelt und gegen Abend räumten wir unsere Teleskope auf. Tobi machte aus unserem Bus noch eine mobile Beobachtungsstation.

Tobi auf seiner mobilen Beobachtungsstation

Als das Wetter schlechter zu werden drohte, verzogen Martin, Tobi und ich uns auf unser Zimmer und verbrachten dort den Rest des Abends mit Kartenspielen und uns gegenseitig durchkitzeln.

Donnerstag, 7.8.

Ein weiterer Tag, den wir mit Gammeln verbrachten. Die meiste Zeit saßen wir draußen am Tisch, spielten Karten, hörten Musik (dank des ansässigen Chors sogar Heimatmusik) und machten Blödsinn.



Tom machte einen kleinen Spaziergang den Berg rauf und brachte einige schöne Fotos und Videos mit während Peter mit seinem Bulli etwas in der Gegend herum fuhr und den Millstätter See entdeckte.

Eine gute Aussicht auf die Hütte hatte Tom auf dem gegenüberliegenden Berg

Am Abend war es einige Zeit klar, allerdings war der Boden so voller Feuchtigkeit, dass unsere Teleskope höchstens versumpft wären. Also genossen wir den Abend eine Weile bei Kerzenschein bis einige Gäste kamen und Peter doch noch eine kurze Führung machte.

Martin, Tobi und ich packten relativ früh und gingen hoch ins Zimmer. Doch nachdem wir Tobi bei uns aus dem Bett werfen mussten, waren nach einiger Zeit doch wieder alle unten zu finden.



Freitag, 8.8.

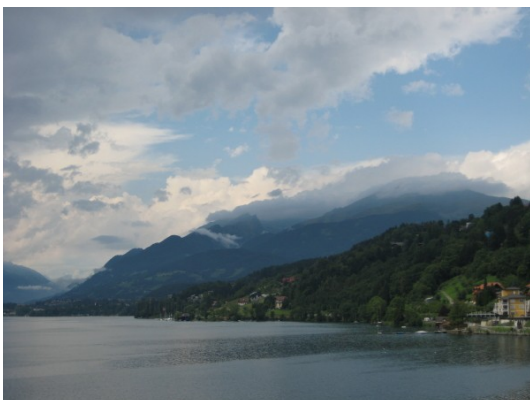
Der Freitag begann recht schön, einzelne Wolkenfetzen hingen in den Bergen, und frühstückten draußen.

Tobi mit Cam vor dem Bergpanorama

Gegen elf stiegen wir alle in Martins Bus und fuhren los zum Millstätter See. Bereits unterwegs wurde das Wetter jedoch zunehmend schlechter und als wir am See angelangten, tröpfelte es.



Unterwegs nahmen die Wolken immer mehr zu...

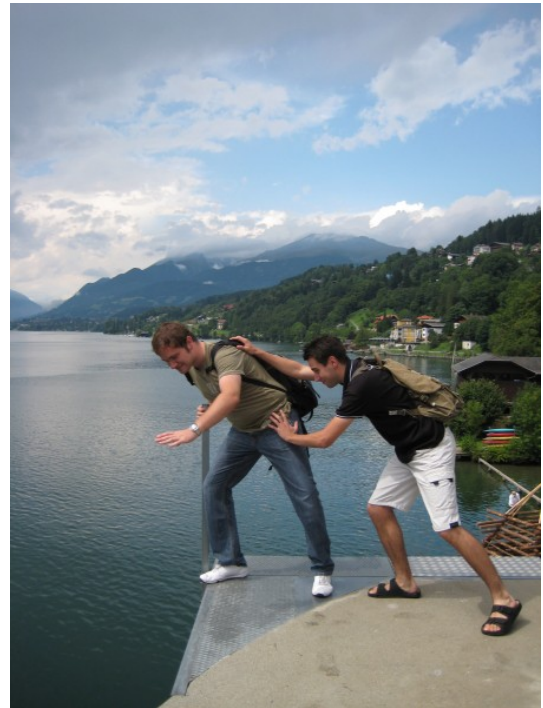


Trotzdem gingen Peter, Tom und Tobi im See baden, mit 24°C war es wohl gar nicht mal so kalt. Allerdings zogen ein Gewitter auf und die Jungs beschlossen, doch lieber aus dem Wasser zu gehen.

Der Millstätter See vom Sprungturm



Unsere sexy Andromeda-Boys



Und da musste der Tobi dank dem bösen Peter vom 10m Turm baden gehen

Wir gingen in die Stadt und suchten uns den Seewirt zum Mittagessen aus. Die Bestellung? Ganz einfach: fünf mal großes Spezi und fünf mal Schnitzel!

Nach dem Mittagessen entdeckte Tom einen Minigolf-Platz und wir gingen zusammen minigolfen.



Mitten drin begann es dann zu regnen und wir verzogen uns kurzfristig unter einen Baum. Danach ging es auf den nassen Bahnen weiter.

Tobi verwechselte anfangs Minigolf mit Billard...

Die Jungs hochkonzentriert - wohin rollt der Ball nur?

Endergebnis von 30 Bahnen Minigolf:

- Platz Nr. 1 Peter
- Platz Nr. 2 Martin
- Platz Nr. 3 Tom
- Platz Nr. 4 Tobias
- und ein Platz Nr. 5 für die Meisterin des Weitschlags



Nach dem Minigolf ging es wieder zurück nach Rennweg, wo wir vergeblich das "Straßenfest" suchten. Dafür ging es eben wieder zur Bonner Hütte, wo wir Abendessen waren und später im Zimmer noch Fotos ansahen.

SAMSTAG, 9.8.

Nachdem Martin, Tobi und ich schon ziemlich früh auf den Beinen waren, packten wir nacheinander unsere Siebensachen in den Bus und düsten um zehn schon ab.



Ein Regenbogen... zum Abschied



Und Peter wollte nicht mal ein Abschiedsfoto machen lassen



Tom hat sich da ganz anders angestellt...



Tja und unterwegs wurde dann der Badner neben mir gekidnappt. Er musste noch eine weitere Nacht mit zwei Schwaben verbringen, aber er lebt noch...

Tobi gefesselt und geknebelt